

Belgische Kronprinzessin in Gefahr: Harvard-Studienplatz wackelt!

Kronprinzessin Elisabeth von Belgien bangt um ihren Studienplatz an Harvard aufgrund möglicher Einreisebeschränkungen der Trump-Administration.



Nachrichten AG

Cambridge, USA - Der belgische Königspalast steht unter Druck, da die Kronprinzessin Elisabeth von Belgien um ihren Studienplatz an der Harvard-Universität bangt. Die Situation hat sich verschärft durch die mögliche Einführung eines Einreisestopps für ausländische Studierende, ausgelöst von der Trump-Administration. Der Palast ist aktiv dabei, die Entwicklungen zu beobachten und wird in den kommenden Tagen und Wochen eine Entscheidung abwarten, wie ein Sprecher bestätigte.

Prinzessin Elisabeth, die älteste Tochter von König Philippe und Königin Mathilde, hat kürzlich ihr erstes Jahr in einem zweijährigen Masterprogramm in Public Policy an Harvard

erfolgreich abgeschlossen und plant, ihren Abschluss im Mai 2026 zu machen. Im letzten Jahr erwarb sie zudem einen Bachelorabschluss in Geschichte und Politik am Lincoln College in Oxford, UK. Die 23-jährige Prinzessin wird den Sommer in Belgien verbringen, während sie auf Rückmeldungen wartet, ob sie ihr Studium fortsetzen kann.

Rechtliche Unsicherheiten

Mitte Juni blockierte eine US-Richterin einen Versuch der Trump-Administration, internationalen Studierenden den Zugang zu Harvard zu verwehren. Diese Anordnung erlaubt es ausländischen Studierenden, weiterhin in die USA einzureisen und ihrer Ausbildung in Harvard nachzugehen, bis eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Dennoch bleibt die Situation angespannt, besonders für viele internationale Studierende, die durch diese Richtlinien vor ungewissen Herausforderungen stehen.

Die Trump-Administration hatte angekündigt, Harvards Fähigkeit zur Einschreibung internationaler Studierender zu widerrufen. Tausende von Studierenden könnten gezwungen sein, entweder an andere Hochschulen zu wechseln oder das Land zu verlassen. Harvard selbst hat Klage gegen die Maßnahmen der Trump-Administration eingereicht, da diese als Verletzung des Ersten Verfassungszusatzes angesehen werden.

- Belgiens Kronprinzessin Elisabeth ist derzeit in einem Masterprogramm in Public Policy an Harvard.
- Die Trump-Administration hat ein Einreiseverbot für ausländische Studierende angekündigt.
- Harvard zieht rechtliche Schritte gegen die US-Regierung in Betracht.
- Die Situation könnte weitreichende Konsequenzen für viele internationale Studierende haben.

Die Auswirkungen der politischen Entscheidungen auf die Kronprinzessin sind noch unklar. Kommunikationsleiter des

Palastes, Xavier Baert, äußerte, dass die Lage genau beobachtet wird, während Harvard-Präsident Alan M. Garber die neue Regelung als „rechtswidrig und unbegründet“ bezeichnete und auf die verheerenden Folgen für Studierende und Wissenschaftler hinwies. Die Situation bleibt daher für alle Beteiligten ungewiss, da viele in der akademischen Gemeinschaft auf eine Klärung hoffen.

Die Entwicklungen rund um dieses Thema zeigen nicht nur die rechtlichen Herausforderungen, vor denen internationale Studierende derzeit stehen, sondern auch die besondere Position, die die junge Prinzessin in all dem einnimmt. Die kommenden Wochen werden entscheidend sein, sowohl für die Prinzessin als auch für die weitere politische Diskussion innerhalb der USA.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie bei **oe24**, **AP News** und **NBC News**.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Cambridge, USA
Quellen	• www.oe24.at • apnews.com • www.nbcnews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at